

Interkommunales Gewerbegebiet an der A 44



© darknightsky - Fotolia.com

Die IHK Mittlerer Niederrhein begrüßt die Entscheidung des Meerbuscher Stadtrats, die Pläne für das interkommunale Gewerbegebiet mit Krefeld an der A 44 nicht aufzugeben. „Auch wenn der Meerbuscher Anteil nun zunächst auf 30 Hektar reduziert werden soll, freuen wir uns doch, dass unsere Hinweise zur besonderen Bedeutung dieses Standortes für die Wirtschaft am Niederrhein und für Meerbusch bei den Verantwortlichen Gehör gefunden haben“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz.

Das Aus für das interkommunale Gewerbegebiet wäre für die Wirtschaft am Niederrhein und für das Image des Standorts fatal gewesen. „Wir hätten uns zwar noch etwas mehr Mut bei der Entscheidung gewünscht, sind aber froh, dass die Politik die Weichen für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts richtig gestellt hat.“ Das Gewerbegebiet biete die einmalige Chance, einen Topstandort mit exzellenter Anbindung und überregionaler Anziehungskraft am Niederrhein zu etablieren.

„Für den weiteren Erfolg des interkommunalen Gewerbebestandes ist es nun entscheidend, dass sich beide Partner über das weitere Vorgehen einigen, um zügig mit der gemeinsamen Planung zu beginnen“, sagte Steinmetz. „Die IHK bietet dabei weiterhin ihre Unterstützung an.“

Ansprechpartner

Lutz Mäurer

Telefon: +49 2151 635-358

Telefax: +49 2151 635-44358

E-Mail: maeurer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Silke Hauser

Telefon: +49 2151 635-344

Telefax: +49 2151 635-44344

E-Mail: hauser@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Dokument-Infos

Webcode: 18452

Ausdrucksdatum: 16.10.2019